Traurige Gedanken

monologe von den Yugioh-Charakters!!! Es geht endlich wieder weiter!! Ab 5 Kommis gehts weiter!!!

Von abgemeldet

Kapitel 6: Yami Part 2

Yami Part 2

Wann: Große Pause

Wo: Vor der Sporthalle
Feedback: Als Kommi bitte

Kleine Legende:

"..." : Wenn jemand redet (haha, Witzchen gemacht, Jea?)
... : Meine mehr oder weniger Geistreichen Bemerkungen wie *g*, *schmacht*, ...
>...< : Ein Gedankenblitz einer Person

Wie soll ich es dir nur sagen, Yugi?

Nun stehen wir hier und starren uns düster an. Wie soll ich es dir nur sagen? Einen Zettel zu schreiben ist einfach, aber wie kann ich dir das jetzt schonend beibringen? Mit einem Blick siehst du mich an, als ob du mich ins Schattenreich verbannen möchtest...zum Glück stehe ich Yami-Marik nicht gegenüber, das wäre eine gefährliche Sache... NICHT ABLENKEN YAMI, DU MUSST DA JETZT DURCH DU SCHAFFST DAS, sage ich mir und blicke wieder zu dir. Mein Herz klopft wie wild und ich bekomme fast keinen Ton heraus.

"Du hast es bemerkt, nicht wahr?" würge ich gerade noch halbwegs verständlich hervor. "Was denn?" fragst du forsch.
...Was denn? WAS DENN? Ich habe doch deinen Blick heute morgen gesehen, du weißt doch wohl, was ich meine. Das irritiert mich jetzt. "Ich ... habe mich in Tea... verliebt."

sage ich leise und warte auf deine Reaktion. Du senkst langsam den Kopf: "Habe ich doch richtig gesehen,..." Deine Stimme zittert und dein ganzer Körper bebt. Ich weiss nicht mehr was ich tun soll, würde dich gerne trösten, aber da bin ich wohl der Falsche. Ich bin daran Schuld, dass es dir jetzt so schlecht geht. "Es tut mir Leid Yugi. Es ist einfach so passiert. Sie weiss es noch nicht und ich wollte vorher mit dir reden." Leise hallen meine Worte in meinem Kopf, wieder und wieder. Dein Blick löst sich nicht vom Boden und du antwortest: "Ist es dir egal, was ich für sie fühle?" "Nein, Yugi! Deswegen wollte ich doch mit dir reden. Ich habe mich die letzte Zeit von dir entfernt, weil ich dich damit nicht verletzen wollte. Aber schliesslich musste ich es dir ja irgendwann sagen... Liebst du sie auch noch?" Nun hebst du deinen Kopf, siehst mich mit diesen traurigen, endlos leeren Augen an.
"Pass gut auf Tea und auf dich auf. Geh jetzt bitte. Ich will allein sein."

Ich drehe mich um. Warum ist alles nur so schwer? Eine Träne läuft mir an der Wange hinunter. Ich versuche noch einmal zu dir zurück zu blicken und dir Danke zu sagen, oder igendetwas andres dummes, aber dein Blick reicht mir und ich gehe langsam in Richtung Klassenzimmer...

Nun habe ich es ihm gesagt. Mir ist ein Stern vom Herzen gefallen, das ich es ihm jetzt endlich gesagt habe. Aber ein anderer, größerer Stein liegt jetzt an seinem Platz und zwar deswegen, weil ich Yugi so verletzt habe.

Mein Gang wird schneller, immer schneller, ich kann es gar nicht mehr abwarten bis ich bei Tea bin. Als ich dann außer Atem vor meinen Freunden stehe, bringe ich nur noch heraus: Kommst du....kurz mit Raus....Tea?" Überrascht siehst du mich an, folgst mir.

Jetzt wird es ernst. Wir stehen draussen, es ist kalt. Das ist mir noch gar nicht aufgefallen. Der Himmel ist grau. Es wird wohl bald schneien. "Und, was wolltest du mir sagen?" Erwartungsvoll siehst du mich an. Wie soll ich das jetzt wieder sagen? "Nun, äh, Tea, ich habe mich... ich.. ich habe es erst vor ein paar Tagen richtig bemerkt,..." "Was denn?" dein Lächeln nimmt mir die Worte aus dem Mund. Ich sehe dich einfach an, überwältigt von deiner Schönheit. "Yami, ich muss dir auch etwas sagen. Ich habe mich in dich ...verliebt!" Verblüfft stand ich da. Nun hatte ich doch alles, was ich wollte. Fast, Yugi wird wohl ewig auf mich sauer sein. "Ich,... ich wollte dir das gleiche sagen, Tea." Du stellst dich auf Zehenspitzen, umarmst mich und gibst mir einen Kuss. Ich erwidere ihn. Ein wohligwarmes Gefühl entbrennt in mir. Das war wohl bis jetzt das schönste was ich je erlebt hatte. Dieser Moment hätte für immer anhalten können. Nur die Pausenglocke stört. "Komm, wir gehen rein." Meint Tea und geht voraus. Ich folge ihr, obwohl das wohl der schönste Augenblick meines Lebens war, bin ich unglaublich traurig. Im Klassenzimmer bemerke ich, das du fehlst.

Wo bist du nur, verdammt noch mal?

Hoffentlich tust du dir nichts an!

Was habe ich nur gemacht?

Ich habe dir deine Freundin weggenommen...

Ich sage der Lehrerin, dass mir schlecht ist und stürme aus dem Saal. Seto beäugt mich grinsend, aber das ist mir im Moment egal. Ich will zu dir. Will noch einmal mit dir reden. Meine Gedanken spielen völlig verrückt. WO BIST DU NUR? Ich suche, suche an der Sporthalle, am Sportplatz, überall wo du sein könntest. Nein, in der Schule bist du auch nicht.

Es fängt an zu schneien, verdammt ist das kalt. Meine letzte Möglichkeit ist der Spielzeugladen deines Großvaters. Ich renne, als wären sämtliche Götter hinter mir her, renne mir die Seele aus dem Leib.

Ich stocke. Dort stehst du. Stehst vor dem Laden. Du siehst erbärmlich aus, weißt du das? Dein Gesicht ist rot und aufgequollen, dein Körper zittert. Ich mache einen Schritt auf dich zu, dann noch einen und noch einen. Schließlich stehe ich hinter dir und weiss nicht was tun. Du drehst mir den Rücken zu und blickst in dein Gesicht, dass sich im Schaufenster spiegelt. Hinter dir siehst du einen Schatten, mich. Ich lege dir eine Hand auf die Schulter, sage nichts. Du schluchzt nur vor dir hin. Warum habe ich dir so wehgetan? Warum musste ich mich in Tea verlieben? Ich hätte es für mich behalten, für immer, wenn ich gewusst hätte, was mit dir passiert. Langsam ziehe ich deinen Körper zu meinem und umarme dich. Ich fühle deine Trauer, deine Schmerzen, die Kälte in und ausserhalb deines Körpers. "Yami." sagst du mit leiser Stimme. "Warum?" Du löst dich aus meinem Griff und wendest dein Gesicht zu mir. Ich sehe im Schaufenster mein Gesicht... sieht auch nicht besser aus als deines.
"Yugi, es tut mir leid, ich wusste nicht, das es dich so verletzt." "Das wusstest du nicht? Was hast du denn gedacht, das ich vor lauter Freude einen Luftsprung mache?" "Nein, Yugi, aber,...." "Nichts aber. Immer muss es nach deinem Kopf gehen, du tust nur was dir gefällt! Alles andere ist dir egal!"
du hast mich angeschrien, so etwas hast du noch nie getan...soweit ich dich kenne. Du hältst dich doch immer im Hintergrund, bist immer der unscheinbare, schüchterne Junge. Ich bin das genaue Gegenteil von dir. Aber das finde ich so faszinierend an uns, an dir. Das fällt mir jetzt erst auf.
Ich rede frei über Gefühle, auch wenn es mir manchmal schwer fällt, du verheimlichst sie. Ich stelle mich jeder Gefahr, du würdest lieber vor ihr davonlaufen, ausser das Leben deiner Freunde steht auf dem Spiel. Ich erinnere mich. Deswegen habe ich mir auch so lange einen eigenen Körper gewünscht, ich war drauf und dran, dein eigenes ich zu verdrängen... was bin ich nur für ein Mensch?

Hast du das vielleicht auch gerade eingesehen? Bist du deswegen so aufgebracht? Nicht nur wegen Tea? Alles um mich, beginnt sich zu drehen...

Schmerz, Trauer, Liebe,... Yugi... Tea....

Was für ein Mensch bin ich? Ein Mensch, der schon seit Jahrtausenden tot sein sollte...

Doch meine Seele hat überlebt.

Mein Kopf dröhnt. Wo bin ich? Was ist passiert? Langsam öffne ich die Augen, das grelle Licht blendet. Alles kommt mir so bekannt vor.

Ich bin in deinem Zimmer.

Mir ist schlecht. Ich stehe auf, presse die Hand vor den Mund, sprinte zur Toilette und beuge mich übers Waschbecken...

Was bin ich für ein Mensch? Ein schlechter Mensch.

Habe meinen Freund verletzt. Was will ich eigentlich? Ich liebe Tea. Und für dich empfinde ich auch etwas besonderes. Aber es ist nicht so wie bei Tea. Ein ganz anderes Gefühl, dass wird mir gerade erst bewusst,...beim

kotzen???

Ich wasche mein Gesicht. Was soll ich jetzt machen? Soll ich nochmals mit dir reden? Ich glaube, das bringt im Moment wohl nichts. Du warst vorhin viel zu aufgebracht. Hast mir Sachen an den Kopf geworfen,... die

eigentlich stimmen. Irgendwie hast du Recht,... mein Kopf dröhnt immer noch. Es ist so schwer zu denken. Ich kann nicht mehr. Ein schauriges Gefühl durchfährt meinen Körper, ich muss mich am Waschbecken festhalten, sonst würde ich wohl wieder zusammenbrechen. Mein ganzer Körper zittert. Was ist nur los mit mir?